

Inhaltsverzeichnis

Der einsame Stein 3

Der einsame Stein

Auf dem nach dem [Camenzer](#) Rathsdorfe [Lückersdorf](#) vor dem Pulsnitzer Thore führenden Wege findet man – unweit der sogenannten rothen [Mühle](#) – einen halb in der Erde versunkenen Stein von Kreuzesform, gewöhnlich der einsame Stein genannt, der, als er noch mehr über der Erde hervorragte, in ungebildeten Zifferzügen die Zahlen 1390 lesen ließ. Die Sage giebt über sein Daseyn Folgendes:

Wie nämlich in gedachtem Jahre ein Bauer – der eben nicht sehr im Rufe der Frömmigkeit gestanden, vielmehr den Verdacht, ein heimlicher [Heide](#) gewesen zu seyn, gegen sich gehabt – an einem schönen Frühlingstage bei heiterm Himmel diesen Weg gegangen, als ein [Blitz](#) plötzlich mit gleich darauf folgendem Schläge herabgefahren und den Bauer getödtet habe, auf welcher Stelle er auch begraben und ihm von seinen Nachkommen dieser [Stein](#) zum Denkmale gesetzt worden sey.

- [Der einsame Stein bei Kamenz](#)
- [Der einsame Stein bei der „Roten Mühle“](#)

Quelle: Heinrich Gottlob Gräve, Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz, S. 195–196, 1839, F. A. Reichel-Verlag, Bautzen; [Wikisource](#)

sagen gräve volkssagenderlausitz kamenz lückersdorf stein blitz mühle heiden 1400

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_einsame_stein&rev=1595586802

Last update: **2025/01/30 10:27**

